



Städtepartnerschaft aktuell



400 Stück unentgeltliche Abgabe

Ausgabe November 2014



Halbjährlich erscheinender Rundbrief des
Vereins zur Förderung der Pfarrkirchener Städtepartnerschaften e.V.



STÄDTEPARTNERSCHAFT - AKTUELL

Der Rundbrief erscheint 2 x jährlich

Auflage: 400 Stück

unentgeltliche Abgabe

Copyright by Redaktion: Städtepartnerschaft

Layout: Norbert Riedel Kopernikusstr. 2 84347 Pfarrkirchen 08561 2796

Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe. Die Artikel sind Äußerungen der jeweiligen Verfasser und brauchen mit der Meinung der Redaktion nicht übereinstimmen. Die Redaktion behält sich aus Platzgründen Kürzungen vor.

unsere Adresse

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 24. April 2015

Verein zur Förderung der Pfarrkirchener Städtepartnerschaften e.V.,
84347 Pfarrkirchen, Maria-Ward-Str.17, 08561 1851
Vereinshomepage: <http://www.sp-pfarrkirchen.de>

1. Vors.: Ernst Penzel	Maria-Ward-Str. 17 84347 Pfarrkirchen	08561 1851 epenzel@t-online.de
2. Vors.: Walter Seidinger	Seilerweg 4 84347 Pfarrkirchen	08561 1465 walter.seidinger@t-online.de
Kassier: Franz Schustereder	Passauer Str. 66 84347 Pfarrkirchen	08561 6926 franz.schustereder@live.de
Schriftführerin: Renate Beißmann	Arnstorfer Str. 35 84347 Pfarrkirchen	0176 23407159 renate.beissmann@gmx.net

Konto-Nr. 507 VR-Bank Rottal-Inn eG BLZ 740 618 13
IBAN: DE81 7406 1813 0000 0005 07 BIC: GENODEF1PFK

Anschriften der einzelnen Ausschussvorsitzenden:

St.Rémy (F)	Bianca Hofmann 84347 Pfarrkirchen <i>mail: bianchi_study@yahoo.de</i>	Schäfflerstr. 1 08561 919330
San Vincenzo (I)	Eva-Maria Arnold 84347 Pfarrkirchen <i>mail: eva@arnold-pfarrkirchen.de</i>	Bergfried 3 08561 4171
Luzerner Rottal (CH)	Norbert Riedel 84347 Pfarrkirchen <i>mail: n_riedel@gmx.de</i>	Kopernikusstr. 2 08561 2796



Stadt Pfarrkirchen

Die Abordnung des Städtepartnerschaftsvereins bei der Stadtmeisterschaft 2014 im Stockschießen



35. Stadtmeisterschaft für Behörden, Betriebe und Vereine
von Montag 28.07.2014 bis Freitag 01.08.2014
Donnerstag, 31.07.2014

Ergebnisliste

Platz	Mannschaft	Punkte	Note	Stockpkt.
1.	Grubentauber Schützen	10 : 2	2,263	129 : 57
2.	13%ige	10 : 2	1,542	91 : 59
3.	TUS - Handball Jugend	8 : 4	1,318	87 : 66
4.	Städtepartnerschaft	6 : 6	1,036	87 : 84
5.	TUS Handball AH	4 : 8	0,747	71 : 95
6.	TUS Handball Damen	4 : 8	0,583	60 : 103
7.	Verein f. Bay.Wirtschaftskult.0 : 12		0,450	50 : 111

Der RSC bedankt sich für die Teilnahme und wünscht einen guten Heimweg
Mit freundlicher Unterstützung Fliesen Jäger Karl Pfarrkirchen

Engl Bernhard
RSC Pfarrkirchen
(Wettbewerbsleiter)

Jäger Karl
RSC Pfarrkirchen
(Schiedsrichter)

Jäger Karl
RSC Pfarrkirchen
(Rechenbüro)

Wir haben als Team - und waren ein tolles Team - gemeinsam gewonnen und verloren. Jeder von uns hat seinen Beitrag zu dem super tollen Ergebnis geleistet. Die Städtepartnerschafts-Mannschaft hat hervorragend abgeschnitten. Im nächsten Jahr wollen wir den Sieg anstreben!

Übrigens:

Sind Sie bereits Mitglied im Verein zur Förderung der Pfarrkirchener Städtepartnerschaften e.V.??

Wenn nicht, jetzt haben Sie die Gelegenheit dazu, dies zu werden.

Wir freuen uns auf Sie.....

(Beitrittserklärung in diesem Heft!)

Wiederbelebung des Kuratoriums

Im § 10 unserer Satzung ist ein Kuratorium vorgesehen, das jedoch seit vielen Jahren nicht mehr zusammen gekommen ist.

Unser neuer Bürgermeister Wolfgang Beißmann hat in seinem ersten ausführlichen Gespräch mit dem Vorstand und den Ausschussvorsitzenden des Vereins angeregt, diese sicher hilfreiche Einrichtung wieder zu aktivieren.

Aufgabe und Ziel des Kuratoriums ist es, Anregungen und Ideen dem Vorstand und den Ausschüssen der Städtepartnerschaft zur Beschlussfassung vorzulegen. Dazu hat die Stadt Pfarrkirchen für das Kuratorium folgende 6 Vertreter aus dem Stadtrat benannt:

Walter Reitmeier,
Stefan Rickinger,
Martin Wagle,
Günther Weiß,
Franziska Wenzl
Jürgen Zechmann.

Zusätzlich soll der Referent für Städtepartnerschaften, Herr Kurt Vallée, im Kuratorium vertreten sein.

Den Vorsitz des Kuratoriums führt der 1. Bürgermeister der Stadt Pfarrkirchen. Zusätzlich wird die Stadt Pfarrkirchen 6 Personen aus den Bereichen Wirtschaft, Kultur, Sport, Banken und Schulen benennen, die ihre Verbindungen hilfreich in die Vereinsarbeit einbringen können.

Der Verein wird durch den 1. Vorsitzenden und die Ausschussvorsitzenden im Kuratorium mitwirken.

Für diese zum Teil neue Konstruktion werden die notwendigen Satzungsänderungen auf der nächsten Hauptversammlung zur Entscheidung vorgelegt.

Wir freuen uns, dass auch unser neuer Bürgermeister den Städtepartnerschaften und auch unserem Verein große Bedeutung zumisst und sich selbst so aktiv in die Arbeit einbringt.

Olivenernte in St.Rémy

Eine kleine Gruppe unter der Leitung von Egon Karlhuber ist mit einem Kleinbus vom 16. - 19.10. 2014 zum Ernten der Oliven unseres Olivenhains nach St.Rémy gefahren. Das Öl der letztjährigen Ernte kann bei Egon Karlhuber erworben werden. Eine 0,5 l Flasche ist zum Preis von 10 € erhältlich.



St.-Rémy-de-Provence

Kulturelle Highlights bereichern Pfingstfahrt nach St. Rémy 2014

Von 06. bis 11. Juni 2014 verbrachte dieses Jahr nur eine kleine Delegation des Frankreichtausschusses (Peter und Martha Gerstl, Egon Karlhuber, Peter Eckert und Bianca Hofmann) interessante Tage in der französischen Partnerstadt. Kernpunkt des Aufenthalts war wieder das alljährliche Großereignis am Pfingstmontag, die Transhumance, bei der ca. 4000 Schafe durch den Ort getrieben werden und wo wir auch dieses Jahr wieder Pfarrkirchener Weißwürste, Weißbier und Brezen mit großem Erfolg am bayerischen Stand verkauften.

Unsere französischen Freunde hatten allerdings erneut ein abwechslungsreiches und interessantes Programm für uns zusammengestellt. So führte uns ein gemeinsamer Ausflug nach Les Baux, wo wir im „Carrière de Lumière“, einer ehemaligen Kathedrale, die nur noch aus weißen Kalksteinwänden besteht, eine beeindruckende Lasershow zum Thema Klimt und Wien bestaunen durften.

Ein weiteres kulturelles Highlight war eine Ausstellungseröffnung des spanischen Malers und Grafikers Eduard Arroyo mit dem Titel „La nuit espagnole“ im neu renovierten „Musée Estrine“. Seine mehr als 40 Werke thematisieren die Exildiktatur und zeigen vornehmlich Torero-Kämpfer und Flamencotänzerinnen. In seiner Rede

pries Bürgermeister Chérubini die Kunst Arroyos und bedankte sich bei Sponsoren und Gönnern des Museums, die eine Renovierung und Vergrößerung der Ausstellungsflächen erst möglich gemacht hatten.

Ein etwas ernsterer, aber historisch wichtiger Programmpunkt war die Gedenkfeier für Franzosen aus St Rémy und zwei Nachbarorten, die im 2. Weltkrieg von Soldaten der Gestapo erschossen worden waren. Zusammen mit Angehörigen und Nachkommen der Ermordeten, den Bürgermeistern der drei Orte sowie Mitgliedern der beiden Vereine, besuchte man die Gedenkstätten und legte dort feierlich Blumenkränze nieder. In Ihren Reden betonten alle drei Bürgermeister wie schrecklich und grausam die Ereignisse vor 70 Jahren gewesen waren, doch wie wichtig es sei, dass das deutsch-französische Verhältnis nun von Verständnis und Respekt geprägt sei. Dabei hob St Rémys Bürgermeister Chérubini die Städtepartnerschaft mit Pfarrkirchen als Beispiel deutsch-französischer Freundschaft lobend hervor.

Eben diese Freundschaft wurde am letzten Abend bei einer Abschlussfeier im Hause der Vorsitzenden des Vereins, Nicole Galeron, bei Wein, französischen Spezialitäten und anregenden Gesprächen noch vertieft und ausgebaut.

Begegnung im geschichtsträchtigen Elsass

Mitglieder des Städtepartnerschaftsvereins Pfarrkirchen
mit französischen Partnern auf Wanderschaft in den Vogesen

Egon Karlhuber

Zu den Aktivitäten der Städtepartner aus Pfarrkirchen und St.-Rémy-de-Provence gehören seit einigen Jahren auch Treffen außerhalb der jeweiligen Heimatorte. Angefangen hat es mit gemeinsamen Reisen nach Berlin, Paris und Wien. In diesem Jahr stand eine mehrtägige Wanderung in den Vogesen auf dem Programm. Dieses Projekt hat zum Ziel, die Partnerschaft zu stärken und bestehende Freundschaften weiter zu pflegen.

Acht Pfarrkirchener und zehn St.-Rémois fanden sich also im Berggasthof Résidences de l'Étang du Devin (950m) in der Nähe des Col du Bonhomme ein. Wie sich herausstellen sollte war die erste Wanderung gleich eine Reise in eine Vergangenheit, die die Teilnehmer sichtlich beeindruckte, denn sie führte in die schmerzvolle Geschichte Frankreichs und Deutschlands vor hundert Jahren. Der Wanderweg des ersten Tages führte rund um die Tête des Faux (dt.: Sensenkopf 1208m), auf der sich zwischen 1914-18 ein verlustreicher Stellungskrieg zwischen französischen und deutschen Soldaten abgespielt hat. Die Wanderer fühlten sich unwillkürlich an das Treffen zwischen Bundespräsident Joachim Gauck und dem Staatspräsidenten François Hollande erinnert, das Anfang August nur wenige Kilometer Luftlinie von der Tête des Faux entfernt am Hartmannsweilerkopf stattgefunden hatte. Wie schon die Staatsmänner zeigten sich Pfarrkirchener und St.-Rémois berührt von der unseligen Vergangenheit und bekundeten ihren Willen, so etwas nie mehr geschehen zu lassen. Passend zu den dunklen Wolken der

Vergangenheit präsentierte sich das Wetter zu Beginn der Wandertage alles andere als schön. Doch nach wolkenbruchartigen Regenfällen in der Nacht hellte sich der Himmel am Morgen des zweiten Tages zusehends auf. An den folgenden Tagen führten die Wanderrouten durch dunkle Laubwälder, hinab über wunderbare Weinberge ins Tal mit seinen pittoresken Dörfern, deren Fachwerkhäuser jeden Elsassbesucher immer wieder begeistern, oder entlang der Route de Crêtes vorbei an malerischen Seen (Lac des Truites, Lac Noir, Lac Blanc) mit zum Teil alpin anmutenden Weiden voller friedlich grasender Bergrinder.

Wandern auf den Höhen der Vogesen nahe der Route des Crêtes.



Sogar einen Klettersteig musste man überwinden, was die Wanderer mit Alpinerfahrung überraschte und erfreute. Von den Höhen öffnete sich zuweilen der Blick auf das tief unten liegende Rheintal, dessen Reiz Ludwig XIV. im Zuge seiner Eroberung des Elsass' zu dem Ausspruch verleitete: „Quel beau jardin!“ („Was für ein schöner Garten!“) Was lag also näher, als nach den Wanderungen diesen schönen Garten zu besichtigen, zum Beispiel das idyllisch gelegene Kaysersberg, den Geburtsort des berühmten Urwald doktors Albert Schweitzer, oder das touristisch total

überlaufene, weil archetypisch elsässische Dorf Riquewihir. Jedes der gemeinsam besichtigten Dörfer hatte seinen speziellen Reiz, vor allem das ebenfalls sehr bekannte Eguisheim, das die Franzosen zum schönsten Dorf im Land gewählt haben. Letztlich war Colmar ein Muss auf der Liste der Besichtigungen. Als eines der attraktivsten Ausflugsziele in der Region zog diese Stadt die Besucher in ihren Bann, vor allem die Museumsbesucher, die hier den unvergleichlichen Isenheimer Altar bewundern können.

Während die Wanderungen überwiegend von der gesamten Gruppe absolviert wurden, erfolgten die Dorf- und Stadtbesichtigungen in Kleingruppen. Die Pflege der Geselligkeit war den gemeinsamen Abenden vorbehalten. Das gab den Teilnehmern Gelegenheit, beim Abendessen in munteren Gesprächen bei ständig wechselnden Tischpartnern sich auszu-

tauschen, einen Edelzwicker oder einen Gewürztraminer d'Alsace zu trinken und sogar eine spontan organisierte kleine Geburtstagsfeier abzuhalten. Da Essen in Frankreich immer eine große Rolle spielt, war man auf die Ergebnisse der Küche gespannt. Sie hat alle begeistert. Die typisch elsässischen Gerichte wie Bäckeeffe oder Choucroute Alsacienne (Sauerkrautplatte mit Fleisch und Würsten) haben alle überzeugt, auch die Provenzalen, deren Speiseplan sonst ganz anders aussieht. Beim Abschied am letzten Tag waren sich alle einig, dass das Projekt des gemeinsamen Wanderns ein Gewinn für alle Teilnehmer war, sowohl was den touristischen als auch den partnerschaftlichen Aspekt betrifft und dass eine Fortsetzung dieser Idee im nächsten Jahr durchaus eine Chance der Verwirklichung habe, beispielsweise mit einigen Wandertagen in den bayerisch-österreichischen Alpen.



Gruppenbild in Eguisheim, dem schönsten Dorf Frankreichs:

Mit Ernst Penzel (4. v. li.), 1. Vorsitzender des Gesamtvereins Pfarrkirchener Städtepartnerschaften.

Am Duchesne-Friedhof, auf dem Soldaten des Weltkriegs 1914-18 bestattet sind.





Schüleraustausch des GymPan mit San Vincenzo

von Sabine Schmöller

„Tutto a posto?“ – „Alles okay?“, war die meist gestellte Frage während des Aufenthalts von neun Schülern des GymPan in San Vincenzo, der italienischen Partnerstadt von Pfarrkirchen. Ja, es war alles okay während dieser Woche vom 4. bis zum 10. Mai, die die 13- bis 15-jährigen Kinder bei ihren Gastfamilien in der Toskana verbrachten. Die Schüler genossen die italienische Gastfreundschaft, die Kochkünste der italienischen Mamas, das angenehme Klima und die idyllische Landschaft. Nachdem sie am Montag vom – jetzt auch nur noch eine Woche amtierenden - Bürgermeister Michele Biagi empfangen worden waren, lernten sie San Vincenzo kennen. Am selben Tag noch durften sie auf offenem Meer bei Sonnenschein und passender Windstärke mit ihren italienischen Austauschpartnern um die Wette segeln.



*Schon auf der Anreise nach
San Vincenzo
hatten die Gymnasiasten viel Spaß*

Das Ergebnis: Italien gewann beim Sport, die Deutschen in der Intensität der Wangen-

Die deutschen und italienischen Schüler wurden von Bürgermeister Michele Biagi, Luca Antonelli und Elisa Cecchini auf dem Rathausbalkon begrüßt



Eines der Highlights der Reise war der Segeltörn vor dem Hafen von San Vincenzo



törung. Am Dienstag fuhren die Kinder mit ihren Partnern nach Lucca und lernten nicht nur die luccanische Begeisterung fürs Radfahren sondern auch das beeindruckende Sprechtempo einer italienischen Stadtführerin kennen, die deutsch noch schneller sprach als italienisch. Am Mittwoch drückten Deutsche und Italiener gemeinsam die Schulbank. Ein falscher Ausdruck, denn der Unterricht findet an der Scuola Media eher im Vorbeigehen statt. So dürfen die Schüler in den italienischen Klassen gerne auch mal aufstehen, sich andere Nachbarn suchen oder bei dringendem Interesse gerne auch ungefragt Kommentare abgeben. Im Laufe dieses Vormittags wurden sie auch von der Direktorin, Daniela Toninelli, empfangen und stellten gemeinsam mit ihren Partnern ein Projekt über deutsche und italienische Musik vor. Nachmittags folgten alle der Einladung einer italienischen Mama und amüsierten sich am Pool vor toskanischer Bergkulisse. Donnerstag und Freitag fanden erneut Aus-

flüge statt, erst zur früheren etruskischen Burganlage Populonia, ein Ausflug, der mit einer interessanten, von einer italienischen Biologielehrerin angeführten Exkursion in die Natur ergänzt wurde. Tags darauf lernten die Schüler noch das Städtchen Pienza kennen, einer weiteren Perle der Toskana, am mittelalterlichen Wallfahrtsweg nach Rom gelegen. Verabschiedet wurden sie dann am Freitagabend vom italienischen Vorsitzenden des Städtepartnerschaftsvereins, Luca Antonelli, der sie mit Hilfe seiner Freunde auf italienische Art bewirtete. Bei der Abfahrt am nächsten Morgen waren „tutti a posto“, wenn auch etwas traurig über die Tatsache, dass eine Woche so schnell vergehen kann. Ein Trost ist die Aussicht auf ein baldiges Wiedersehen. Im Frühling 2015 laden die Pfarrkirchner Kinder für eine Woche ihre italienischen Freunde ins Rottal ein. Und wem das zu lang wird, der kann vorab im Rahmen der „notti italiane“ im Juni, die Freundschaft zu den Italienern pflegen.



Italienische Nächte

vom 27. - 29. Juni 2014

Eva-Maria Arnold



Das letzte Juniwochenende ist in Pfarrkirchen schon seit nunmehr 13 Jahren für die Italienischen Nächte unter Beteiligung der Sanvincenzini in der Ringallee reserviert.

Für die nötige Infrastruktur hatten im Vorfeld wie jedes Jahr der Städtische Bauhof sowie die Stadtwerke und Gerhard Aigner als Schnittstelle zwischen Stadtverwaltung und Verein gesorgt.

Nachdem die Wettervorhersagen für Samstag und Sonntag Regenwetter prophezeit hatten, war der Aufbau eines großen Festzeltes in Absprache mit der Stadt die einzig richtige Entscheidung. Die Abteilung Italien bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich für die großzügige Unterstützung mit Sach- und Arbeitsleistungen bei der Durchführung der Italienischen Nächte bei der Stadt Pfarrkirchen mit Bürgermeister Wolfgang Beißmann an der Spitze, beim Bauhof-Team und den Stadtwerken.

Viele fleißige Vereinsmitglieder erbrachten im Vorfeld auch heuer wieder eine

großartige Mannschaftsleistung beim Aufbau am Festplatz und dekorierten anschließend das gesamte Areal sowie das



Festzelt stilgerecht in den italienischen Landesfarben, deckten die Tische mit roten, weißen und grünen Tischtüchern ein, legten Speise- und Getränkekarten auf und verteilten Windlichter und Laternen, um so für das passende Ambiente zu sorgen. Alles war bestens organisiert. Werbeflyer in Geschäften, Plakate in der Stadt, Werbe-





tafeln an den Pfarrkirchner Einfallsstraßen und Annoncen in der Lokalpresse wiesen auf die Veranstaltung hin. Mit Werner Linke aus Neuhofen war ein neuer Festwirt gefunden worden, das Tombola-Team mit Evi Aigner, Franziska Straßl und Franz Schustereder hatte sehr viele schöne, von der Pfarrkirchner Geschäftswelt gespendete, Preise eingesammelt, Renate Beißmann kümmerte sich mit ihrem Team um die Amici-Bar und die Abteilung hatte genügend Helfer rekrutiert, um den italienischen Freunden in und an den Ständen zu helfen. Neben Live-Musik mit Giuseppe gab es erstmals auch original italienisches

mit Süßigkeiten und natürlich durfte auch das Glücksrad nicht fehlen (betreut von Maria Riedel und Elisabeth Penzel), bei dem Kinderbücher und andere Kleinpreise zu gewinnen waren. So konnte man am Freitag bei schönstem Sommerwetter in Anwesenheit des neuen Bürgermeisters von San Vincenzo, Alessandro Bandini, und der ebenfalls neu ins Amt gekommenen Referentin für Städtepartnerschaften, Patricia Nobili, der 16-köpfigen Arbeitsmannschaft angeführt von Luca Antonelli, zusammen mit Bürgermeister Beißmann, dem Referenten für Städtepartnerschaften, Kurt Vallée, zahlreichen Stadträten und



Eis von Tullia und Massimo, außerdem eine Hüpfburg, ein Kinderkarussell, einen Stand

Vertretern von Banken und Sparkassen einen gelungenen Festbeginn feiern.



Dass das Anzapfen eines Bierfasses gar nicht so einfach ist, musste BM Bandini bei seinem ersten offiziellen Auftritt in Pfarrkirchen erfahren. Begleitet von guten Ratschlägen und anfeuernden Zurufen schaffte er es schließlich doch und so nahm das Fest bei lauen Temperaturen und vielen gutgelaunten Besuchern einen sehr verheißungsvollen Auftakt.

Die Gäste lobten die stimmungsvolle Atmosphäre und die heitere Gelassenheit, die kulinarischen Schmankerl, den toskanischen Wein und hier insbesondere den neuen Rosé „Rosa al Melo“ aus Bolgheri und die selbst kreierten Cocktails an der Amici-Bar. Bei bester Stimmung wurde bis in die frühen Morgenstunden vor der Bühne ausgelassen getanzt und gefeiert.

Für den Samstagvormittag hatte sich die Italienabteilung für das italienische Arbeitsteam und den Bürgermeister einen gemeinsamen „Ausflug ins Blaue“ einfallen lassen. Vom Park & Ride Parkplatz ging es im Konvoi zunächst nach Schönau, wo die Besucher das eindrucksvolle Wasserschloss bewunderten und nach einem kleinen Spaziergang durch den Schlosspark als Draufgabe auch noch Zaungäste bei einer Hochzeit sein durften, bei der die örtliche Feuerwehr mit Rosen Spalier stand. Den Sanvincenzini fiel sofort ein großer Unterschied zu einer typisch italienischen Hochzeit auf: In Deutschland sei das Heiraten wohl eine sehr ernste und dementsprechend feierliche Angelegenheit, bei der es sehr gesittet und wohlgeordnet zugehe, so die





einhellige Meinung. In Italien dagegen sei das ganz anders. Das Schönauer Brautpaar jedenfalls startete schlussendlich auch mit den besten Glück- und Segenswünschen aus San Vincenzo in die Ehe.

Anschließend fuhr man durch die viel bewunderte sommergrüne niederbayerische Hügellandschaft weiter in den Biergarten nach Mariakirchen, wo die Vorsitzende den italienischen Freunden kurz die Biergarten-tradition erläuterte, eigene Speisen mitnehmen zu dürfen. Fleißige Heinzelmännchen (Ingrid, Franziska, Lydia) hatten die Tische

schon in den bayerischen Landesfarben eingedeckt und das Leberkäsbüffet mit Brezen, Salaten und Kuchen hergerichtet. Der heuer erstmalig durchgeführte gemeinsame Ausflug mit anschließendem Mittagessen fand großen Anklang und soll auch im nächsten Jahr wieder stattfinden.

Herrschte beim Ausflug noch eitel Sonnenschein, brauten sich am Samstagabend dunkle Gewitterwolken zusammen, die sich schließlich gegen 20:00 Uhr heftig entluden.

Das eilig geschlossene Festzelt erlaubte es jedoch einer angesichts der Wetterverhältnisse großen Anzahl an Besuchern weiter zu feiern und auf einen Gewinn aus der reichhaltigen Tombola zu hoffen, doch die übrigen Stände im Freien wurden buchstäblich hinweggefegt und mussten teilweise den Betrieb komplett einstellen.



Leider machte das Wetter auch am Sonntag nicht mit, so dass sich die italienischen Freunde angesichts des Dauerregens bei niedrigen Temperaturen ein wenig wie im Winter in San Vincenzo vorkamen. Da konnte auch das vom Verein ausgerichtete gemeinsame Mittagessen für alle Helfer und Gasteltern am Sonntagmittag die Stimmung nur wenig aufhellen.



Festa della Birra Bavarese

vom 05. - 07. September 2014

von Kurt Singer

Das 16. Bier- und Weinfest trug einmal mehr zur Festigung der Bande zwischen San Vincenzo und Pfarrkirchen bei. Das Fest endete aber mit einer Überraschung: Luca Antonelli wird nach dem Besuch des Pfarrkirchner Weihnachtsmarktes als Vorsitzender des Partnerschaftsvereins von San Vincenzo freigestellt.

„Es gibt Momente, in denen man alles sagen muss“, leitete Bürgermeister Alessandro (nur Massimo genannt) Bandini beim traditionellen Mittagessen am Schlußtag seine Rede ein, bei der er die Freistellung von Luca Antonelli bekannt gab. Bandini dankte Antonelli für die geleistete Arbeit und erklärte, man wolle künftig die Arbeit des Partnerschaftsvereins auf neue Beine stellen und in die Führung andere Personen einbeziehen, ohne auf die Erfahrung von Luca Antonelli

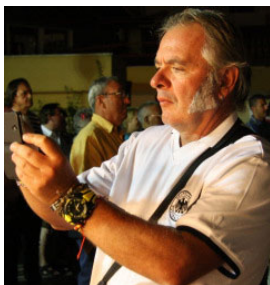
zu verzichten. Einzelheiten ließ Massimo Bandini nicht verlauten.

Am Anreiseabend wurden die Pfarrkirchner mit einem Abendessen auf dem Weingut Bulichella bei Suvereto verwöhnt, an dem neben den beiden Arbeitsteams auch Patricia Nobili als neue Städtepartnerschaftsreferentin sowie Bürgermeister Bandini teilnahmen.



Der auf Anregung der Pfarrkirchner neu eingeführte Freundschaftstag führte beide Helferteams sowie die italienische Vorstandschaft am Donnerstag per Bus in die Lagune von Orbetello, wo zunächst eine Fischeaufzuchtstation für Doraden besichtigt wurde.

Anschließend gab es ein nur aus Fischprodukten bestehendes, mehrgängiges Mittagessen in einem typischen Fischlokal



Luca Antonelli, bei der diesmal in der Innenstadt stattgefundenen Eröffnung des Festes.



direkt an der Lagune. Interessant gestaltete sich auch der Besuch von Porto Santo Stefano.

Am Abend erfolgte die erstmalig in der Innenstadt vorgenommene Eröffnung des Festes. „Der Auftakt in der Ortsmitte bietet einen trefflichen Hinweis auf die Partnerschaft und ermöglicht es, dass noch wesentlich mehr Personen an ihr teilhaben“, meinte Luca Antonelli.



Auch Eva Arnold zeigte sich über die zentrumsnahe Eröffnung zufrieden, würden doch auch zahlreiche Touristen von der bestehenden Partnerschaft erfahren. Eva Arnold stellte Wolfgang Beißmann als neuen Bürgermeister vor. „Als langjährigem Mitarbeiter beim Bier- und Weinfest ist ihm die Partnerschaft ein Herzensanliegen.“ Patricia Nobili, die Beauftragte der Kommune für die Partnerschaft, wünschte sich die Forcierung des Austausches auf Vereins-ebene. Sie versprach, den Gewinn aus dem Fest zum Schüler- und Vereinsaustausch mit den Partnerstädten Pfarrkirchen und Saint Maximin zu nutzen.

„Freundschaften kann man auf dem Papier festlegen, aber nur mit dem Herzen leben“, stellte Bürgermeister Wolfgang Beißmann fest. Die Freundschaft zwischen Pfarrkirchen und San Vincenzo sei ein Beweis dafür, dass hier das Herz eine große Rolle spielt.



„Wir werden die Freundschaft weiter festigen, auch wenn inzwischen andere Personen für das politische Umfeld zuständig sind“, erklärte Bürgermeister Massimo Bandini. Er wies auf seinen Besuch in Pfarrkirchen im Juni hin und stellte fest: „In Pfarrkirchen fühlte ich mich gleich wie zu Hause.“

Machte man nicht schon durch die Eröffnung in der Innenstadt Reklame für das Bier- und Weinfest, so war es auch ein Motorrad- und Oldtimercorso durch die gesamte Innenstadt.



Eva Arnold, Lydia Haberkorn und Evi Aigner schwenkten dabei die Fahnen von Italien, Deutschland und Bayern.

Mit dem Ergebnis des Festes konnte man nach Aussage von Eva Arnold zufrieden sein, wurden doch rund 6 400 Würstel und 14 Hektoliter Bier an den Mann bzw. die Frau gebracht. Ein besonderes Lob zollte Arnold dem Arbeitsteam für die geleistete Arbeit, wobei sich vor allem die beteiligten Kinder und Heranwachsenden als besonders fleißig hervortaten.

Mit dem Austausch von Dankadressen und kleinen Geschenken wurde nach dem Mittagessen am Sonntag ein vorläufiger Schlusspunkt des Festes gesetzt. Alle Redner dankten den Arbeitsteams für die gezeigten Leistungen. „Danke Rainer Fröbel, du warst ein großer Mann“, erinnerte Luca Antonelli an seinen Pfarrkirchner Partner. An die San Vincenzini richtete er den Appell, bei der Partnerschaft mitzuarbeiten. „Wir fühlen uns hier stets gut aufgenommen“, freute sich Eva Arnold. Ein besonderes Kompliment hatte sie für die von Emilio geleitete Küche der Italiener parat. „Es freut mich, dass ich mich als Bürgermeister noch mehr für die Partnerschaft ein-

setzen kann und dies auch tun werde“, versprach Wolfgang Beißmann in seinem Statement. „Ich werde alles tun, um die Partnerschaft weiter zu fördern und zu pflegen.“ So harmonisch das gemeinsame Mittagessen verlief: Eine gewisse Betroffenheit war nach der Ankündigung von Massimo Bandini zu verspüren, Luca Antonelli von seinen Aufgaben zu entbinden.

Interessant waren die vielen Begegnungen mit Personen, die mit der Partnerschaft seit ihrem Beginn verbunden sind. So waren der ehemalige Bürgermeister Carlo Roventini anwesend (Michaele Biagi weilte nicht in San Vincenzo), dessen „rechte Hand“ Fabio Nardi und Ex-Partnerschaftsvorsitzender Piero Bientinesi, der vor allem an die gute Zusammenarbeit mit dem viel zu früh verstorbenen Rainer Fröbel erinnerte.

23 Personen (17 Erwachsene, 6 Kinder) zählte das Pfarrkirchner Helfer-Team, das beim Bier- und Weinfest in San Vincenzo die zahlreichen Gäste mit Debreciner-Semmeln, Bratwürsteln mit Sauerkraut und süffigem Festbier versorgte.



v.l.: Alois und Barbara Winkler, Andreas Rickinger, Christa Oswald, Julian Zeller, Franziska Straßl, Stefan Rickinger, Isabella Winkler, Anna, Elisabeth und Ralph Rickinger, Herta Fröbel, Anna Zeller, Stefano Fröbel, Eva Arnold, Rudi Zeller, Lydia Haberkorn, Sonja Schustereder, Evi und Gerhard Aigner, Maria Riedel, Franz Schustereder, Robert Straßl



Beim traditionellen Mittagessen zum Abschluss des Festes waren mit dabei (v. lks): BM Massimo Bandini, Patricia Nobili, BM Wolfgang Beißmann, Luca Antonelli, Dolmetscher Salvatore Tassone, Eva Arnold und Lydia Haberkorn.



Immer wieder ein Anblick, der die Seele baumeln lässt: Der Sonnenuntergang beim Hafen der Partnerstadt.



Zum traditionellen Dankessen traf sich die Italien-Arbeitsmannschaft des Wein- und Bierfestes im Haus der Familie Elisabeth und Stefan Rickinger.

Vorsitzende Eva Arnold bedankte sich bei den Hausherrn mit einem Präsent für die gewährte Gastfreundschaft und lobte die Anwesenden für ihren phantastischen Teamgeist und den gezeigten großartigen Arbeitseinsatz in San Vincenzo. Bei italienischen Köstlichkeiten verbrachte man zusammen einen sehr gemütlichen Nachmittag und Abend. Dafür nochmals ein herzliches Dankeschön an Elisabeth und Stefan Rickinger.





17'000 Stunden Bewegung im Rottal

Die vier Bewegungstage in den Rottaler Gemeinden **Buttisholz, **Grosswangen** und **Ettiswil** waren ein voller Erfolg. Es wurde gespielt, getanzt, gelaufen, gesprungen, gefahren, diskutiert und natürlich gefeiert. Sieger sind alle, welche sich bewegt haben - und das sind sehr viele. Das Rottal ist definitiv fit.**

Am Projekt „schweiz.bewegt“ nahmen dieses Jahr 165 Gemeinden aus der ganzen Schweiz teil. Mit dabei auch die Rottaler Gemeinden Buttisholz, Grosswangen und Ettiswil. Das Projekt hatte das Ziel, die Leute zu Sport und Bewegung zu animieren. Vier Tage lang boten die teilnehmenden Gemeinden ein vielfältiges Sport- und Bewegungsangebot für Jung und Alt. Nach langer Vorbereitung ging das Bewegungsfest nach vier Tagen um Mitternacht sehr erfolgreich zu Ende. Dazu hat sicher auch das super Wetter, mit Ausnahme des ersten Tages, beigetragen. Das Ziel war es, in vier Tagen möglichst viele Bewegungsstunden von Teilnehmern zu

sammeln. Zudem wurde ein freundschaftliches Duell unter den drei Rottaler Gemeinden lanciert.

Unglaublich – in den vier Tagen wurden im Rottal total über 17'000 Stunden Bewegung mittels Zeitmessung registriert. Dabei nicht eingerechnet sind normale Turnstunden und normale Trainings. Im Vergleich zu vielen anderen Gemeinden und deren Bevölkerungszahlen belegt das Rottal mit seiner Bewegungszeit schweizweit einen Spitzenplatz.



Buttisholz: **Alle machten mit**

In Buttisholz animierte das attraktive Programm alle Bevölkerungsschichten. Die jüngsten Teilnehmer fuhren noch im Kinderwagen beim „Schesiwagen-Spaziergang“ mit ihren Eltern oder Grosseltern mit. Die ältesten Teilnehmer waren die Bewohner und Bewohnerinnen des Wohnzentrums Primavera, welche durch den Verein Musica Vera zu einem Spaziergang

oder einer Spazierfahrt animiert wurden und eine Rüstgruppe vom Wohnzentrum Primavera, welche feines Dip-Gemüse für die Festwirtschaft rüstete.

Es gab in Buttisholz ganz einfach zu viele Highlights, um jedes auf Papier zu bringen. Am ersten Tag machte der TV Juventus Buttisholz regionale Schlagzeilen. 33 Turner unterboten den Marathon-Weltrekord von Wilson Kipsang in Stafettenform um über 10 Minuten. Sie legten die 42,195 km in 1.52.43 Stunden zurück. Beim Spiel ohne Grenzen des SVKT platzten die drei Sporthallen fast aus allen Nähten. Die Kinderaugen glänzten ab der Vielfalt und der Attraktivität der Spiele. Die Schule führte einen sportlichen Wettkampf trotz Regen erfolgreich durch. Die Frauen kamen beim M.A.X Body-Fit Pilates an ihre Grenzen. Kurse für Line-Dance, Hip Hop, Kick-Mix, etc. waren so gut besucht, dass die Hallen fast zu klein waren. Am Freitagabend sorgten DJ Zisi und DJ Tas dafür, dass während vieler Stunden fast ununterbrochen getanzt wurde. Das Fünffach-Velo der SVP mit integrierter Bar und Musikanlage war den ganzen Samstag voll besetzt. Sogar Urs Dickerhof, ehemaliger Kantonsratspräsident, spulte seine Kilometer auf dem grünen Velo ab. Die Hüpf-Wasserlandschaft der Gesundheitsförderung Schweiz war das Kinder-Highlight. Sehr viele Wandergruppen liefen den Rottaler-Weg und nutzten das Angebot der Busnutzung. Die „Do it yourself-Festwirtschaft“ funktionierte einwandfrei und die Gäste wurden von spontanen Live-Bands überrascht. Am Samstag ging das Bewegungsfest mit einer 90er-Rollschuh-Party und kurz vor Mitternacht mit einem „Flashmob“ (spontaner Tanz) der SUVA mit rund 50 Personen und einigen Zugaben lautstark zu Ende.

Die gesteckten Ziele zur Projekt-Teilnahme der Rottaler Gemeinden wurden ganz

klar übertroffen. Die Bevölkerung wurde zur Bewegung animiert; alle Altersschichten, die Schule, die Vereine und die Parteien sorgten für ein exklusives Fitnessangebot und machten auch selber mit; die Stimmung in der Gemeinde war vorzüglich und auch der gemeindeübergreifende Kontakt wurde gelebt. Von diesem tollen Bewegungsprojekt und der grandiosen Stimmung wird die Gemeinde noch viele Jahre schwärmen. Ein herzliches Dankeschön gehört allen, welche sich auf gemeinnützige Art für diesen Anlass eingesetzt haben, den OK-Mitgliedern Erwin Häfliger, Andrea Bachmann, Claudia Hebler, Caroline Rey und OK-Chef Reto Helfenstein. Das Rottal bewegt Körper und Herzen.



Ettiswil:

4 Tage lang Ausnahmezustand

Innerhalb von 96 Stunden sammelten die Ettiswilerinnen und Ettiswiler vom Mittwoch bis Samstag Bewegungsminuten. Das OK konnte einmal mehr auf die grosse Unterstützung der Bevölkerung zählen. Jung und Alt, Klein und Gross wurden von einem Bewegungsvirus angesteckt.

Mitten im Dorf diente ein Zelt als Treffpunkt für das Gemeinde-Duell

„schweiz.bewegt“.

Von diesem Treffpunkt aus wurde gewandert, gelaufen, getanzt, gespielt... Viele Arten von Bewegungen waren vertreten. Jeder wollte seinen Beitrag leisten und auch spontane Zeltbesucher ermöglichten ein grossartiges Resultat. Gemeinsam sammelten die Ettiswilerinnen und Ettiswiler 359 777 Bewegungsminuten.

Im Zelt eröffnete das OK ein Openair-Fitness mit verschiedenen Geräten, welche die 24 Quartiere der Gemeinde bewegten. 46 080 Minuten konnten durch diesen Event gesammelt werden. Zur Überraschung al-

ler waren im Durchschnitt acht Fitnessgeräte im Dauereinsatz.

Dieser grossartige Event, der mit vielen ungläublichen Geschichten gespickt ist, bleibt der Gemeinde Ettiswil unvergessen.



Grosswangen:

Eine gelungene Premiere

Für Grosswangen war das Projekt eine Premiere, welche erfolgreich durchgeführt wurde. Das Projekt war ein voller Erfolg, haben doch hunderte Personen während den vier Tagen über 4800 Stunden gesammelt. Die Gemeinde zeigt sich als sehr aktiv, motiviert und vor allem kollegial – während den Aktivitäten, aber auch in der stark besuchten Festwirtschaft. Über 25 Vereine, Parteien und Gruppen organisierten die Aktivitäten und machten mit. Es zeigte sich einmal mehr: Grosswangen hat ein intaktes, tolles und grosses Vereinsleben.

Viele grossartige Programmpunkte hatte Grosswangen zu bieten, etwa die vielen Biketouren, welche während allen vier Tagen angeboten wurden. Auch die täglichen Fussmärsche der Frauengemeinschaft oder die vielen Jogging- und Walkingstunden, welche der Laufftreff organisiert hat, wurden stark besucht. Nebst einem Ping-Pong-Turnier war sicherlich das „Beachen“ mit diversen Grosswanger Schweizermeistern und Martin Laciga als Botschafter ein tolles Erlebnis. Mit Line-Dance, Zumba und Flashmob war auch für die Tanzfreudigen etwas dabei. Der gemeinsame Abschluss in der Meilihalle mit einem feinen Risotto vom Männerkochclub Grosswangen rundete das gelungene Projekt ab.

Das OK Grosswangen dankt allen Vereinen, Parteien, Firmen und Gruppen für das Organisieren und Mitmachen und der gan-

zen Bevölkerung für das unvergessliche Erlebnis und die vielen spannenden und unterhaltsamen Stunden. Ein rundum gelungenes Projekt mit einer starken Gemeinde Grosswangen.

Buttisholz gewinnt Duell

Wer hat nun das freundschaftliche Duell im Rottal gewonnen? Buttisholz schwingt mit 7720 Stunden klar obenaus. Nun müssen die Gemeinden Ettiswil (5996 Bewegungsstunden) und Grosswangen (4868 Bewegungsstunden) ihren Wetteinsatz in Buttisholz einlösen. Die Gemeinde Grosswangen wird einen Grillabend organisieren und die Gemeinde Ettiswil wird ein musikalisches Ständchen zum Besten geben. Das Rahmenprogramm ist eine Überraschung.

Die Gemeinde Buttisholz freut sich auf den Besuch ihrer Nachbargemeinden. Aber die eigentlichen Gewinner sind all jene, welche sich in den vier Tagen bewegt und gesellschaftlich beteiligt haben.

„Die Stimmung kochte fast über“

Reto Helfenstein, Buttisholzer Geschäftsführer und OK-Präsident, freute sich nach den vier Tagen nicht nur über den Sieg seiner Gemeinde, sondern vor allem darüber, wie der Anlass von der Bevölkerung aufgenommen wurde:

Es war ungläublich, wie die vier Bewegungstage eingeschlagen haben. Ich hätte mir nie so viele Teilnehmer, so viele gute Gespräche und neue Kontakte und so viel Goodwill auf allen Ebenen vorgestellt. Unglaublich wie die Buttisholzer Bevölkerung begeisterungsfähig ist. Fast das ganze Dorf war unterwegs für eine gute Sache. Die Stimmung kochte schon fast über. Der Schlusspunkt mit dem Flashmob

am Samstagabend um Mitternacht war einmalig. Rund 50 Personen von Jung bis Alt tanzten unter der Leitung von Cornelia Bachmann draussen vor dem Schulhaus 1910 ausgelassen eine Choreographie, welche unter Zugabe von weiteren Liedern in diversen Freestyle-Choreographien endete.

Die Zusammenarbeit mit den anderen Rotaler Gemeinden war extrem gut. Nun freuen wir uns auf deren Wetteinlösung. Gerne lassen wir Buttisholzer uns verwöhnen.



Grosswangen: Die Velogruppe beim Start zur Rundfahrt rund um den Berg „Napf“



Grosswangen: Die Feldmusik Grosswangen übte ausnahmsweise im Laufen und spielten den anderen Gemeinden den „Marsch“.



Grosswangen: Kinder genossen eine andere Art der Bewegung in der Turnhalle. Dazu gehörte auch eine Zeit zum Ausruhen und zum Genissen.



Grosswangen: Beim gemeinsamen Wandern kam auch der gesellige Teil nicht zu kurz.



Buttisholz: Die Wasserhüpfburg fand sehr grossen Anklang bei den Schülerinnen und Schüler. Verletzte gab es übrigens keine!



Buttisholz: Der Flashmob (spontaner Tanz) wurde einmal eingeübt und zum Projektabschluss am Samstagabend kurz vor Mitternacht auf der Open-Air-Bühne von Jung und Alt ausgiebig getanzt.



Buttisholz: Yanet Ruckstuhl animierte auf der Open-Air-Bühne direkt oberhalb der Pfarrkirche rund 30 Personen zum Mitmachen beim Zumba.



Buttisholz: Der Turnverein Juventus Buttisholz hat mit 33 Turnern den Weltrekord im Marathon um rund 10 Minuten unterboten. Für die Strecke von 42,195 km, welche in Stafettenform zurückrück gelegt wurde, benötigten die Turner nur 1.52.43 Stunden



Buttisholz: Beim Tanzabend der FDP-Ortspartei mit Musik von DJ Zisi und DJ Tas blieb kein Körperteil ruhig.



Buttisholz: Auf dem Fünffachvelo der SVP-Ortspartei wurde den ganzen Samstag ununterbrochen gestrampelt. Auch CVP-Gemeindepräsident Franz Zemp (gelbes Trikot) und Erich Bucheli (rotes Trikot mit der Nr. 9; ehemaliger Gemeinderat) halfen zu vielen Bewegungsstunden.



Buttisholz: Die guten alten Rollschuhe wurden aus dem Estrich entrümpelt und mit den Inline-Skates getauscht. Die Unfallgefahr war vorprogrammiert. Es ist aber nichts passiert.



Ettiswil



Buttisholz

Ettiswil: Ob Walking, Wandern, Springen oder Velofahren – das sportliche Angebot war sehr gross und die Stimmung heiter.





Grosswangen:

Vor 150 Jahren wurde der Grundstein für die heutige Pfarrkirche St. Anton gelegt. Fachleute bezeichnen sie noch heute als eine der schönsten neugotischen Kirchen. Am Kilbisonntag feierte die Pfarrei den 150. Geburtstag ihres Gotteshauses mit einem feierlichen Gottesdienst.



Grosswangen:

*Sandra Bucher-Schrag ist neue Schulpflegepräsidentin
Dienstag, 14. Okt. 2014*

Am Montag, 12 Uhr, lief die Frist für die Eingabe von Wahlvorschlägen ab. Bis zur Eingabefrist wurde einzig der Vorschlag der CVP mit der Nomination von Sandra Bucher-Schrag eingereicht. Damit ist sie in stiller Wahl gewählt. Sie tritt ihr Amt am 1. Januar an und ersetzt Daniel Steffen.



Der Grosswanger Gemeinderat orientierte über die geplanten Sanierungsarbeiten am Schulhaus 1968. Dieses soll für 2,37 Mio. renoviert werden. Die Abstimmung dazu findet am 28. September statt.



„Ehrenamt macht Spaß!“



Der Städtepartnerschaftsverein lebt vom bürgerschaftlichen Engagement seiner aktiven und passiven Mitglieder, für uns die Basis einer kontinuierlichen Arbeit im Sinne der Völkerverständigung. Die ehrenamtliche Tätigkeit in unserem Verein hat viele Gesichter. Sie reicht von einfachen, aber wichtigen, Hilfstätigkeiten bei unseren Veranstaltungen, Betreuungs- und Dolmetscheraufgaben für Gäste aus Frankreich, Italien und der Schweiz bis hin zu vielfältigen Management-

tätigkeiten in der Vorstandschaft. Helfen Sie mit, den europäischen Gedanken von der Basis her weiterzutragen und zu entwickeln. **Ehrenamt lohnt sich,**

weil man die Freundschaft, die man investiert, vielfach zurückerhält,

weil man durch Engagement soziale, emotionale und sprachliche Kompetenzen weiterentwickelt,

weil man neue, kreative Wege gehen kann.

Bürgerschaftliches idealisrisches Engagement zahlt sich aus, denn es ist der Kitt, der unsere Gesellschaft im Innersten zusammenhält.

Werden Sie Mitglied in unserem Verein. Wir freuen uns auf Sie!

Verfasser: Reto Helfenstein,
Geschäftsführer, 6018 Buttisholz
15.07.2014

Buttisholz holt 2. Rang beim SUVA Gemeindepreis 2014

Freude herrscht – Im Rahmen des Projektes „Schweiz.bewegt“ gewinnt die Gemeinde Buttisholz von 165 Gemeinden in der Schweiz den 2. Rang beim SUVA Gemeindepreis. Die Preissumme beträgt 4'500 Franken. Weitere 1'000 Franken wurden mit dem Flashmob gewonnen.

Die Gemeinde Buttisholz hat vom 7. bis 10. Mai beim Projekt „Schweiz.bewegt“ sehr aktiv mitgemacht. Bei einem freundschaftlichen Duell gegen die Rottaler-Gemeinden Grosswangen und Ettiswil ging es darum, möglichst viele Bewegungsstunden innert vier Tagen zu sammeln. Das gesteckte Ziel wurde bei weitem übertroffen. So wurden gesamthaft 7'720 Bewegungsstunden gesammelt und die Gemeinde Buttisholz hat das Duell gegen die Rottaler-Gemeinden ziemlich deutlich gewonnen. Die Einwohnerinnen und Einwohner konnten aus rund 70 sportlichen Angeboten ihr Wunschprogramm selber zusammenstellen. Im attraktiven Programm befanden sich zum Beispiel Kinderwagen-Spaziergänge, Bike- und Velotouren, Wandertouren auf dem Rottalrundweg, um die Gemeindegrenze oder mit dem Jäger durch den Wald, Line-Dance, Nordic Walking, Zumba, Pilates, Hip Hop, Spinning, Spiel ohne Grenzen, Schwimmen, Boccia, Beachvolleyball, Veloputzen, Rollschuh-party, Tanzabend und vieles mehr. Auch wurde in Stafettenform der Marathon-Weltrekord um über 10 Minuten unterboten. Es war unglaublich, wie die Bewegungstage eingeschlagen haben.

Podestrang

Die SUVA als Präventionspartnerin stiftet für die 10 innovativsten Gemeinden total 20'000 Franken. Die Gemeinde Buttisholz holt sich den zweiten Rang und gewinnt die Preissumme von 4'500 Franken. Die Beurteilungskriterien bestanden aus 5 Hauptkriterien, welche alle mit 8 Punkten gewichtet wurden. Hauptkriterien sind der Gesamteindruck, die qualitative Grösse, das Bewegungsangebot, die Nachhaltigkeit und die Identifikation mit dem Gesamtprojekt „Schweiz.bewegt“. Nicht nur die eigentliche Bewegungszeit sondern das Gesamtprojekt der Gemeinde Buttisholz hat die Jury überzeugt. Die ganze Bevölkerung von Jung bis Alt wurde miteinbezogen. Zusätzlich hat die Gemeinde Buttisholz auch noch 1'000 Franken für den durchgeführten Flashmob, welcher auf dem Internet unter „<http://youtu.be/YVn8U7EFaKs>“ aufgeschaltet ist, gewonnen. Ein Flashmob ist eine einfache, mobilisierende Bewegungsabfolge zu einem passenden Musikstück.

Dank an Organisationskomitee

Der Gemeinderat gratuliert vorab dem Organisationkomitee mit Erwin Häfliger (Kirchenrat), Caroline Rey (Jugendanimation), Andrea Bachmann (Schule) und Claudia Hebler (Sportvereinigung) unter der Leitung von Reto Helfenstein (Geschäftsführer Einwohnergemeinde) zu den gewonnenen Preisen und zur perfekten Organisation des Bewegungsfestes. Die eigentlichen Sieger sind jedoch alle, welche sich an den Projekttagen bewegt haben und sich auch weiterhin für ein gesundes Körpergefühl bewegen werden – und das sind sehr viele. Ein herzliches Dankeschön gehört auch den Gemeinden Grosswangen und Ettiswil für die super Zusammenarbeit und das faire Duell sowie den vielen Vereinen und Privatpersonen, welche sich für die einzelnen Programmleitungen zur Verfügung gestellt haben.

Gewinnverwendung noch offen

Die gewonnenen Preise müssen zweckgebunden, das heisst im Rahmen von Massnahmen zur allgemeinen Sport- und Bewegungsförderung verwendet werden. Für welche Massnahmen die Preise verwendet werden, wird der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit dem Organisations-

komitee in den nächsten Wochen noch beraten. Mit dem realisierten Projekt soll auf jeden Fall die Buttisholzer Bevölkerung noch bewegungsfreudiger werden. Die Bevölkerung wird über die Gewinnverwendung im Verlaufe des Herbsts informiert.



Buttisholz zeigt Emotionen - Vertreter und Vertreterinnen aus der Geschäftsleitung und dem Organisationskomitee freuen sich über das Preisgeld von 4'500 Franken für den Gemeindepreis 2014

(von unten nach oben: Andrea Bachmann mit Baby, Cornelia Bachmann, Claudia Hebler, Reto Helfenstein, Martina Winiger, Nadia Wüest, Flavio Unternährer).

Verein zur Förderung der Pfarrkirchener Städtepartnerschaften e. V.



Beitrittserklärung

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE74ZZZ00000058389

Mandatsreferenz

Mandat SPPAN

Hiermit trete ich dem Verein zur Förderung der Pfarrkirchener Städtepartnerschaften e.V. bei.

Der Jahresbeitrag beträgt EUR 12,00

Meinen persönlichen Jahresbeitrag setze ich auf EUR _____ fest.

Name _____

Straße _____

PLZ, Wohnort _____

Geb. Datum _____

Telefon _____ Mobil _____

Fax _____

E-Mail _____

Ich überweise meinen Mitgliedsbeitrag jährlich am 01. Februar und bitte Sie um Zusendung der Beitragsrechnung.

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Verein zur Förderung der Pfarrkirchener Städtepartnerschaften e.V. Zahlungen (insbesondere Mitgliedsbeiträge) von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Verein zur Förderung der Pfarrkirchener Städtepartnerschaften e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis:

Ich kann innerhalb von 8 Wochen, begonnen mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber _____

Straße, PLZ, Ort _____

Kreditinstitut _____

BIC _____

IBAN _____

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

Wetteinlösung Schweiz bewegt

von Reto Helfenstein

Die Vertretungen der Gemeinden Ettiswil und Grosswangen haben ihren Wetteinsatz aus dem Gemeindeduell am vorletzten Wochenende an der St. Ottilienkilbi eingelöst. So vermochte die Gemeinde Ettiswil mit einer eigenen Komposition eines Liedes in Sportkleidern mehr als zu überzeugen. Es folgten sogar noch zwei Zugaben und eine Polonaise. Die Gemeinde Grosswangen testete die Kondition der Gemeinde Buttisholz indem das OK und der

Gemeinderat Buttisholz auf der Bühne eine Minute Seilspringen mussten. Zum Dank überreichte Beat Fischer, Gemeindepräsident Grosswangen, den Buttisholzern eine grosse Harasse mit Fleisch, Käse, Brot, Früchten und natürlich Süsse.

Herzlichen Dank für die grossartigen Darbietungen und die gute Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden.





Trachtenkapelle Pfarrkirchen



Im kommenden Jahr wird die
FELDMUSIK Buttisholz
 in Pfarrkirchen bei uns zu Gast sein.
 Die Einladung erfolgte über den
 Trachtenverein Pfarrkirchen

FELDMUSIK Buttisholz



Vorschau + Termine

26./28. November bis 4.Dezember Schülergruppe aus St.Rémy in Pfarrkirchen
Knapp 20 Schülerinnen und Schüler vom College Glanum in St.Rémy kommen mit ihren Begleitlehrern an die Realschule Pfarrkirchen. Auf dem Programm stehen ein Wochenende in den Familien, ein gemeinsamer Ausflug mit den deutschen Schülern voraussichtlich nach Regensburg Erkundung der Stadt Pfarrkirchen und ein Tag in der Schule.

29.November bis 7.Dezember Weihnachtsmarkt in Pfarrkirchen

Der Stand der Schweizer aus dem Rottal wird in diesem Jahr von der Gemeinde Ettiswil übernommen. Wie jedes Jahr werden sich drei verschiedene Arbeitsgruppen abwechseln.

Den Stand aus San Vincenzo wird in diesem Jahr letztmalig Luca Antonelli organisieren und leiten. Sicher wird wieder eine gute Stimmung herrschen.

Der gemeinsame Abend aller Mitarbeiter und der Gastgeber findet am

Dienstag, den 02.Dezember im Saal der Arbeiterwohlfahrt statt

03. März 2015 Hauptversammlung des Vereins zur Förderung der Pfarrkirchener Städtepartnerschaft um 18³⁰ Uhr im Gasthaus Schachtl

Neben den Neuwahlen stehen einige kleinere Satzungsänderungen besonders zum Kuratorium und den Ladefristen für Sitzungen an

19. Juni 2015 Sonnwendfeuer Trachtenverein Pfarrkirchen

26. bis 28. Juni 2015 Italienische Nächte in der Ringallee

Wir suchen Gastgeber und Helfer – in den verschiedensten Bereichen - bei dieser Großveranstaltung

10. bis 12. Juli 2015 150-Jahrfeier der Freiwilligen Feuerwehr Pfarrkirchen

evtl. mit Beteiligung der Schweizer

28. 11. bis 06. 12. 2015 Weihnachtsmarkt

Für alle drei Abteilungen suchen wir

- Gastgeber/Gastgeberinnen
- Helfer beim Auf- und Abbau
- Helfer am und im Stand

*Bitte nehmen Sie Kontakt mit den Ausschussvorsitzenden
oder dem Vorstand auf.*



WER?bung mit WIR!kung

ÜBERDRUCK

GRAFIK | DRUCK | WEB | TEXTILIEN



plinganserstr. 15 | pfarrkirchen | 08561 302953 | anfrage@ueberdruck.eu | www.ueberdruck.eu

GRAFIK | DRUCK | INTERNET | BESCHRIFTUNGEN | WERBEMITTEL